

DRKAKTUELL

Der Newsletter des DRK-Kreisverbands Neumünster

Mit dem DRK zum Seepferdchen



Seit Oktober 2022 führt das DRK Neumünster erstmals Schwimmkurse für Kita- und Grundschulkinder durch.

Poolnudel ahoi! Jeden Mittwochvormittag planschen und schwimmen zwölf Kinder der Kita Nepomuk im Bad am Stadtwald. Am Nachmittag geht es für Grundschulkinder aus der Ganztagsbetreuung der Gartenstadtschule ins Wasser. "Wir wollten einfach etwas gegen den Mangel an Schwimmkursen tun", erklärt Ulf Kienast, Handlungsbevollmächtigter beim DRK. "Immer weniger Kinder können schwimmen, das ist für uns ein untragbarer Zustand." Auch in den DRK-Kursen sind manche Kinder noch weit vom Seepferdchen

entfernt. Das Kita-Angebot wird komplett vom DRK finanziert; die Kosten der Grundschulkurse werden größtenteils von der Stadt Neumünster übernommen. Geleitet werden die Kurse durch den lizensierten Schwimmtrainer Nizar Makkawi, der sonst in der Erstaufnahme am Haart für die DRK-Betreuungsgesellschaft im Einsatz ist. "Wir freuen uns sehr, dass wir ihn für diese Aufgabe gewinnen konnten", so Ulf Kienast.



Liebe Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK!

Das Wort Krise ist in aller Munde. Viele Menschen wissen nicht, wie sie angesichts der steigenden Preise über die Runden kommen oder sorgen sich vor einem Stromausfall. Das DRK ist gerade in diesen Zeiten unverzichtbar und bildet eine tragende Säule des Katastrophenschutzes in Neumünster. Doch auch im "normalen" Alltag unterstützen wir mit einer Vielzahl von Angeboten. Beispielsweise helfen unsere Erste-Hilfe-Kurse dabei. Leben zu retten und unser Rotkreuzladen bietet hochwertige Kleidung für kleines Geld. Dass wir diese Angebote aufrechterhalten können, ist jedoch nicht selbstverständlich. Deswegen bitten wir Sie in diesem Newsletter herzlich um Ihre Unterstützung. Helfen Sie uns dabei, dass wir weiterhin helfen können!

Mit herzlichen Grüßen, Carén Krebs

Ein bewegtes Jahr

In der Erstaufnahmeeinrichtung ist immer viel in Bewegung. Auch das Jahr 2022 hielt für das DRK-Betreuungsteam herausfordernde Aufgaben und spannende Projekte bereit. Einrichtungsleiter Andreas Hinrichs gibt einen kleinen Einblick – und einen Ausblick auf 2023.













Drei DRK-Teams kümmern sich am Haart um die Bereiche Hausbetreuung, Freizeitgestaltung sowie Sozial- und Perspektivberatung. In sämtlichen Abteilungen waren auch 2022 noch die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu spüren. "Alle Neuankömmlinge werden bei uns auf Corona getestet und bei positiven Tests in einem separaten Quarantänehaus untergebracht. Wir haben alles getan, um auch diesen Menschen die Zeit möglichst angenehm zu gestalten. Sie konnten zum Beispiel an einem kleinen Kiosk Getränke und Süßigkeiten kaufen, welche im Nachhinein mit dem Taschengeld verrechnet wurden", berichtet Einrichtungsleiter Andreas Hinrichs. Mit den zunehmend gelockerten Beschränkungen stieg im Jahresverlauf auch die Zufriedenheit der Bewohnerschaft und Mitarbeitenden. "Ab dem Sommer durften wir endlich unsere Bewohnerkantine wieder öffnen und in kleinen Gruppen Ausflüge unternehmen, zum Beispiel in den Tierpark oder zum Einfelder See", so Andreas Hinrichs. Auch Willkommensveranstaltungen für Gruppen waren wieder möglich. Eine neue Herausforderung brachte der Krieg in der Ukraine mit sich. Denn obwohl die Schutzsuchenden nicht am Haart untergebracht wurden, meldeten sich dort sehr viele Ratsuchende per Telefon.

Allein mit den regulären Neuankünften hatte das DRK-Team im letzten Jahr alle Hände voll zu tun. "Zeitweilig kamen bei uns täglich 50 bis 80 Personen an, die noch am selben Tag oder einen Tag später zu anderen Einrichtungen weitergereist sind, das war ein enormer Aufwand", berichtet Andreas Hinrichs. Generell sank die Verweildauer der Bewohnerinnen und Bewohner im letzten Jahr, was die Planung von Freizeitangeboten und die individuelle Beratung erschwerte. Umso stolzer ist Andreas Hinrichs auf sein Team, das mit unermüdlichem Engagement nicht nur bestehende Projekte fortsetzte, sondern auch neue anstieß. So wurde zum Beispiel das Café Treff um weitere Räumlichkeiten erweitert, stilvolle Holzmöbel für den Außenbereich gebaut und Kunstwerke von Bewohnerinnen und Bewohnern auf der HOLSTENART ausgestellt. Zu den Veranstaltungshighlights gehörte das Sommerfest, das vor allem die Kinder mit mehreren Hüpfburgen, Kinderschminken, Zauberei und Fußballdart begeisterte.

Besonders freut sich Andreas Hinrichs über zwei künstlerische Projekte, die im Jahr 2023 in seiner Einrichtung weiter umgesetzt werden: Zwei ehemalige Bewohner arbeiten an einem Dokumentarfilm über die Erstaufnahme. In Planung befindet sich außerdem ein Fotobuch-Projekt mit dem Arbeitstitel "Auch ich bin Mensch, nicht Flüchtling". Durch professionelle Fotoshootings sollen insbesondere geflüchtete Frauen neues Selbstbewusstsein bekommen. Auch das Projekt Perspektivenwechsel, bei dem Schulklassen den ersten Tag eines geflüchteten Menschen in der Erstaufnahme nachempfinden, wurde fortgesetzt. "Wir möchten zukünftig gerne noch mehr mit Schulen zusammenarbeiten und so Hemmschwellen abbauen", erläutert Andreas Hinrichs.

Ausbilder:innen für Erste Hilfe gesucht



Eine Teilnehmerin eines Erste-Hilfe-Kurses übt die Reanimation. In Deutschland erleiden jährlich rund 70.000 Personen einen Herzstillstand.

Die Nachfrage nach Erste-Hilfe-Kursen steigt, doch immer weniger Institutionen bieten diese an. Der DRK-Kreisverband sucht daher dringend Ausbilder:innen oder Menschen, die es gerne werden möchten.

Jedes Jahr könnten allein in Deutschland 10.000 Personen nach einem Herzstillstand durch eine Herz-Lungen-Wiederbelebung gerettet werden. Doch viele Menschen sind unsicher, wie sich in einem Notfall verhalten sollen: Nur rund 42 Prozent ergreifen lebensrettende Maßnahmen. Mit seinen Erste-Hilfe-Kursen trägt das DRK Neumünster dazu bei, diese Situation zu verbessern. Doch leider befindet sich die Erste Hilfe selbst zurzeit in einer "lebensbedrohlichen" Situation. "Die Nachfrage nach Kursen wird immer größer. Doch wir haben nicht genügend Ausbilderinnen und Ausbilder, um ihr gerecht zu werden", berichtet Ausbildungsleiter Guido Armbrecht. "Einige ehemalige Ausbilder:innen mussten aus Zeit- oder Altersgründen aufhören und es ist schwierig, neue Personen zu finden." Das läge nicht an der Tätigkeit selbst, betont Guido Armbrecht, der sich kaum eine sinnvollere Aufgabe vorstellen kann: "Es bringt großen Spaß, vor der Gruppe zu stehen und dieser die Kenntnisse zu vermitteln, mit denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vielleicht wirklich einmal Leben retten werden." Es sind vielmehr die Rahmenbedingungen, welche die Suche erschweren. Um Erste-Hilfe-Ausbilder:in zu werden, müssen die Personen eine abgeschlossene medizinische Ausbildung besitzen und in ihrem Beruf weiterhin tätig sein, zum Beispiel im Rettungsdienst, im Pflegebereich oder als Medizinische Fachangestellte. "Das sind alles anstrengende Berufe, die den Menschen nur wenig Freizeit lassen", so Guido Armbrecht. Wer Lust hat, beim DRK Erste-Hilfe-Kurse zu leiten, könne aber auch nur in Teilzeit oder auf geringfügiger Basis im bisherigen Beruf tätig sein. "Wir laden alle Interessierten ein, bei uns zu hospitieren. Anschließend übernehmen wir die Kosten für den 1,5-wöchigen Ausbildungslehrgang". Haben Sie Lust, das Team zu verstärken? Dann melden Sie sich gerne bei Guido Armbrecht, Tel. 04321-4191-20 (montags) oder per E-Mail unter ausbildung@drk-nms.de.

Mitarbeiterporträts



Kuba Frankenberg arbeitet für ein Jahr im Bundesfreiwilligendienst beim DRK.

"Ich wurde sehr nett aufgenommen. Alle sind verständnisvoll und hilfsbereit. Besser kann ich es mir gar nicht vorstellen!"

Seit dem 1. Oktober 2022 ist Kuba Frankenberg als "Bufdi" beim DRK Kreisverband Neumünster tätig. Der 18-Jährige erledigt zum Beispiel Botendienste und Pkw-Transporte aller Art und hilft in Kindertagesstätten sowie in der Ganztagsbetreuung an der Gartenstadtschule.

"Ich brauche den Bundesfreiwilligendienst für mein Fachabitur an der Immanuel-Kant-Schule", erzählt er. Von dem Angebot des DRK erfuhr er von seiner Tante, die im gerontopsychiatrischen Wohnbereich der DRK-Fachklinik Hahnknüll arbeitet.

Dass ihm seine BFD-Tätigkeit so viel Freude bringen würde, hatte Kuba Frankenberg ursprünglich gar nicht erwartet: "Ich weiß morgens meistens nicht, was mich an meinem Tag erwartet und gehe immer gut gelaunt zur Arbeit", erzählt der junge Neumünsteraner. Auch privat verbringt er gerne Zeit mit Menschen, vor allem mit seiner Familie, Freunden und seiner Fußballmannschaft des PSV Neumünster. Seine berufliche Zukunft sieht er bei der Polizei oder im kaufmännischen Bereich. "Aber erstmal freue ich mich auf die kommenden Monate beim DRK!"

Ein neues Zuhause für gute Kleidung



Echt anziehend: Die "DRK-Boutique" am Großflecken 40 hat viele Fans

Der Rotkreuzladen "Jacke wie Hose" ist beliebt wie nie zuvor. Doch um das nachhaltige und attraktive Angebot langfristig aufrecht zu erhalten, benötigt das Team weitere Kleiderspenden in gutem Zustand.

"Jacke wie Hose" ist aus der Neumünsteraner Innenstadt nicht mehr wegzudenken. Seit dem Umzug an den Großflecken im Jahr 2018 hat das Secondhand-Geschäft mehr Zulauf als je zuvor. "Zu uns kommen wirklich alle!", erzählt Petra Gerwat vom DRK begeistert. Die Kundschaft ist bunt gemischt, es sind verschiedenste Altersgruppen, Geschlechter und Nationalitäten vertreten. "Man findet hier wirklich Kleidung für jeden Geschmack, vom üppig verzierten Abendkleid übers T-Shirt bis zum Business-Hemd." Sowohl langjährige Stammkundinnen und -kunden als auch neugierige, spontane Gäste besuchen das Geschäft in der zentralen Innenstadtlage Neumünsters. Täglich gehen hier rund 135 Teile über den Verkaufstresen. Doch die große Beliebtheit von "Jacke wie Hose" sorgt auch dafür, dass manche Kleidungsstücke zur Mangelware werden. "Die Menge der Spenden ist in den letzten Monaten leider zurückgegangen", berichtet Petra Gerwat. Besonders bedauerlich: Rund Zweidrittel der gespendeten Kleidung kann nicht verkauft werden, da die Sachen verschlissen, verschmutzt oder ungewaschen abgegeben werden. "Wir versuchen, jedes Kleidungsstück zu retten", so Petra Gerwat. Doch dies stellt einen sehr großen Aufwand für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen dar. Heil und sauber sollen die Spenden sein - einen anderen Wunsch haben Petra Gerwat und ihr 38-köpfiges Team nicht. Gefragt sind zurzeit vor allem Winterjacken. Auch Herrenkleidung, vor allem Hosen und Schuhe, werden häufiger knapp. Gerade zum Ende einer Saison bietet es sich an, alte Kleidung auszusortieren. "Zum Glück haben wir ein großes Lager. Wir können wirklich jedes gute Stück gebrauchen!", so Petra Gerwat. Der Gewinn des Rotkreuzladens kommt zum Beispiel der DRK-Arbeit im Café Nimmersatt und im Demenzchor "Die Herbstzeitlosen" zugute. Kleiderspenden können zu den Öffnungszeiten am Großflecken 40 abgegeben werden: Montag bis Freitag von 10.00 bis 18.00 Uhr und Samstag von 10.00 bis 13.00 Uhr.

DRK-Termine

Blutspende in den Holstenhallen:

Fr., 6. Januar, 14 bis 18 Uhr Mo., 16. Januar, 15 bis 19 Uhr Fr., 03. Februar, 14 bis 18 Uhr

Blutspende im Ehrenamtszentrum:

Mo., 17. Februar, 15 bis 19 Uhr, Fr., 03. März, 14 bis 18 Uhr Mo., 20. März, 15 bis 19 Uhr

Eröffnung des Ehrenamtszentrums am 17. März 2023



Danke für Ihre Geschenke!

Bereits zum 18. Mal hat das DRK im Dezember mit seiner Wunschsternaktion dazu aufgerufen, Geschenke für benachteiligte Kinder und Jugendliche zu spenden. Sie haben ingesamt 220 Wünsche erfüllt - dafür sagen wir herzlichen Dank!

Impressum

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Neumünster e.V. Hahnknüll 58 24537 Neumünster

Telefon 04321 905-230

Fax 04321 905-239

E-Mail info@drk-nms.de

Redaktion

Bircan Gültekin Jenny Gregersen Melanie Bernstei

Konzeption & Gestaltung
INMEDIUM GmbH
Werbeggentur, Neumünster

Fotos

DRK INMEDILIM GmbH

Nächste Ausgabe April 2023